

AIWC hat sich weder zu Plan A noch B positioniert

Ahlen (at). Zu dem Leserbrief von Claus Witt zum Thema Ahlener Rathaus („AT“ vom 4. Juni) schreiben Jürgen Henke, Silvia Sörensen und Thomas Schwarzrock als Vorstand des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (AIWC).

„Sehr geehrter Herr Witt, zu Ihrem Leserbrief müssen wir Stellung nehmen. Bereits Ihre Sichtweise, dass wir uns für eine Sanierung aussprechen, ist falsch. Wir haben uns in unserer Stellungnahme ganz bewusst zu keinem Plan positioniert, da unsere Vereinsmitglieder selbst unterschiedliche Meinungen zum Ahlener Rathaus haben.

Auch das von uns erwähnte

Bürgerbegehren kam aus den Reihen unserer Mitglieder und ist ein legitimes demokratisches Mittel. Ihre Aussage mit den Vorstellungen und dem eigenen Anspruch ist nicht nachvollziehbar. Unser Anspruch ist es, dass wir die enorme Verantwortung der endgültigen und fundamentalen Entscheidung in dieser Größenordnung sehen und bitten alle Entscheidungsträger aus betriebswirtschaftlicher Verantwortung heraus um Transparenz der Daten sowie um Versachlichung der Argumente.

Gerne antworten wir auf Ihre Fragen: 1. Ob ein nicht akzeptabler Ratsbeschluss vorliegt, entscheiden die Mitglieder, die diesen Ratsbeschluss für sich als

nicht akzeptabel erachten. Hier wird es auf die qualitative und schlüssige Begründung des Beschlusses ankommen.

2. Die Bürger wollen nicht noch mehr Fragen gestellt bekommen, sie wollen sachlich gut aufbereitete und vergleichbare Fakten sowohl für Sanierung, als auch für Neubau erhalten.

3. Die Kompetenz eines Rates ist so gut oder schlecht wie die Informationen, die in ihn hinein getragen werden und wie diese dort verarbeitet werden.

Wir sprechen keinem Verwaltungsmitarbeiter oder Ratsmitglied mangelnde Kompetenz aus und achten ausdrücklich die bisher geleistete Arbeit um die Erstellung der beiden Pläne. Sollte

unsere letzte Stellungnahme so interpretiert worden sein, dass wir die bisher geleistete Arbeit nicht wertschätzen würden, haben wir uns missverständlich ausgedrückt. Dies war nicht unsere Absicht.

Da es unterschiedliche Meinungen über das Ahlener Rathaus gibt, bieten wir unseren Mitgliedern eine Plattform, um mit ihnen den zeitlichen und rechtlichen Rahmen sowie die vergleichbare Datenaufbereitung eines möglichen Bürgerbegehrens abzusprechen.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.